

Inhaltsverzeichnis

- Ein Rückblick
- Gedenkstein am Hungerborn
- „HFBHK e.V.“ im Buch „GLÜCK AUF Glück auf, der Steiger kommt, ...“ vertreten
- 9. Deutscher Bergmannstag in Herne
- Mitgliederbewegung
- Einladung zum 3. Freiburger Symposium „Geschichte des sächsischen Berg- und Hüttenwesens“
- Einladung zur 4. Mettenschicht
- Information zur Reise nach England
- Information zur Beitragskassierung
- Aktivitäten der „HFBHK e.V.“ im I. Halbjahr 2000
- Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im II. Halbjahr 2000
- Der Clubrat berichtet
- Fotowettbewerb Norwegen
- 5. Skattturnier der „HFBHK e.V.“
- Bestandteile der Uniformen der „HFBHK e.V.“ – Das Steigerhäckchen
- Zum Sammeln: Die Grubenmauerung

Ein Rückblick

Nun schon traditionell trafen wir uns zu unserem „**V. Berghauptquartal**“ in der Neuen Mensa. In diesem Jahr stand auch die Wahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Da sich alle „Alten“ wieder zur Wahl gestellt hatten, sind sie auch für die nächsten 4 Jahre die „Neuen“. Musikalisch betreut wurden wir wie immer von unserer „Hauskapelle“ dem Bergmusikkorps SAXONIA und für das leibliche Wohl sorgte das Studentenwerk. Im Anschnitt des 1. Vorsitzenden konnten die 221 Anwesenden nochmals das vergangene Vereinsjahr in Gedanken Revue passieren lassen. Von den eingeladenen Gastvereinen war in diesem Jahr nur der Vorsitzende der Freunde aus Freital angereist. Mit einem Bergbier in gemütlicher Runde klang dieser Tag aus.

Unser „**Wandertag**“ am Muttertag hat sich nun schon zu einem festen Bestandteil in unserem Jahresprogramm gemausert. In diesem Jahr lernten wir den Rats- und Hospitalwald, die beide zum Freiburger Stadtwald gehören, kennen. Wir waren mit dem Revierförster Martin unterwegs, der uns auf viele forstwirtschaftliche Neuerungen aufmerksam machte. Der Geschäftsführer der Firma LSTW Freiberg pflanzte mit einigen Vorstandsmitgliedern unseres Vereins eine junge Eiche, die die Firma gesponsort hatte, im Garten der Saxonia-Freiberg-Stiftung. Den Abschluss bildete das Bergbier mit Essen aus der Gulaschkanone und mit Musik im Hof der Stiftung. An dieser Stelle auch ein Dank an die Stiftung, die uns unkompliziert die Fläche im Hof für unsere kleine Feier bereitstellte. Da der Abschluss unseres Wandertages bei allen Teilnehmern gut ankam, werden wir auch im nächsten Jahr versuchen, mit Musik den Tag ausklingen zu lassen.

An nächster Stelle möchte ich den Wettkampf um den „**6. Bergmeisterpokal**“ nennen. Im Vorjahr in Seiffen erkämpft, bedeutete dies für uns in diesem Jahr die Ausrichtung des Wettkampfes. Wir nahmen unser Bergstadtfest zum Anlass und so konnte der Wettkampf nun schon zum zweiten Mal auf dem Obermarkt stattfinden. Durch das Programm führte unser Fördermitglied Bernd Schramm und als krönenden Abschluss wurde den Gewinnern, den Bergbrüdern aus Schneeberg, der Pokal durch die 1. Freiburger Bergstadtkönigin überreicht.

Am ersten Sonntag im Juli, genau an dem Tag, an dem viele von uns fast ihr gesamtes Berufsleben lag ihren Feiertag begangen haben, führte die Saxonia-Freiberg-Stiftung mit unserem Verein den „**1. Tag der Berg- und Hüttenmännischen Schauanlagen**“ durch. Es war ein erster Versuch und ich glaube, im nächsten Jahr werden sich noch mehr unserer Idee anschließen.

In diesem Jahr waren folgende Vereine mit ihren Schauanlagen dabei:

| | |
|--------------------------|--|
| Impressum: | Knappschaftsecho - Nachrichten für die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ 7. Jahrgang - Ausgabe Oktober 2000 |
| Herausgeber: | Vorstand der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ |
| Bankverbindung: | Kreissparkasse Freiberg, BLZ 870 520 00, Konto-Nr. 4113000897 |
| Redaktion: | Roland Kowar und Jens Hempel |
| Auflage: | 370 Exemplare |
| Anschrift der Redaktion: | Geschäftsstelle der „HFBHK e.V.“, Chemnitzer Str. 8, 09599 Freiberg/Sa. |
| Herstellung: | Diakonisches Werk Freiberg e.V., Freiburger Werkstätten „Friedrich von Bodelschwingh“ Hainichener Straße 104, 09599 Freiberg (Sachs.) |

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 13

Historischer Bergbau Brand-Erbisdorf
Historische Freiberger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.

Förderverein Drei-Brüder-Schacht
7. Lichtloch Halsbrücke

St. Bartolomäus Schacht
Radstube Oberschöna
Zylindergebläse Muldenhütten
Knappenstube
Beschert Glück
Bergschmiede

Knut Neumann
1. Vorsitzender

Gedenkstein am Hungerborn

Die Idee für ein Denkmal gibt es schon seit Anfang der 90iger Jahre, als Mitglieder unserer Fachgruppe Bergbaugeschichte, am 22. Juli im Hospitalwald den Maria-Magdalenen-Tag, den Feiertag des Altbergbaus, feierten. Sie wollten diesen Punkt, an dem früher eine Quelle war und an dem manche Entscheidung im Kampf um besser Arbeitsbedingungen durch die Bergleute der Freiberger Reviere beraten wurden, wie auch die Altvorderen ihren Feiertag mit einem Bergbier dort begingen, für unsere Nachfahren sichtbar machen und erhalten

Den Stein zum Denkmal lieferte kostenlos die Firma Landschafts-, Straßen-, Tunnel- und Wasserbau GmbH Freiberg (LSTW), unter Mitwirkung von Heiko Götze. Es handelt sich übrigens nicht um irgendeinen Stein, denn er war viele Jahrzehnte in eine Rösche in Reinsberg eingebunden. Nach deren Sanierung wurde er nicht mehr gebraucht und nun hoffen wir, das er mindestens genau so viele Jahre im Stadtwald stehen wird, wie er in der Rösche verbracht hat. Den Platz freigelegt hat die Fachgruppe mit Unterstützung des Projektes Zukunft, dessen Mitarbeiter im Freiberger Stadtwald im Auftrag der Stadt für Ordnung sorgen. Gegossen wurde die Platte des Denkmals in der TU Bergakademie Freiberg.

Wir konnten an diesem Tag auch ein Knappschaftsjubiläum feiern. Die Gesellschaft der Häuer hat vor genau 600 Jahren ihren Pfarrer bezahlt und weil dies in einer Urkunde festgehalten wurde, fanden wir es gut auf dieses Datum in der Knappenstube mit einem Bergbier anzustoßen. Wann der genaue Gründungstag war, wurde bisher in keiner Unterlage gefunden. Aber mit dem oben genannten Hinweis ist die Freiberger die älteste Knappschaft im Erzgebirge.

Einladung

Rechtsanwalt Eberhard Pästel, Fördermitglied in unserem Verein,
wird **am 06. November 2000** zum bergmännischen Stammtisch zum Thema

„Was ist eine Erbschaft und was geschieht nach dem Erbfall“

sprechen.

Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 13

„HFBHK e.V.“ im Buch „GLÜCK AUF Glück auf, der Steiger kommt, ...“ vertreten

Landesverband der Bergmanns- Hütten- und Knappenvereine stellt sich vor

Zur Delegiertenversammlung des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine wurde den Vereinsmitgliedern in Schlema ein Buch vorgestellt, dessen Idee schon Anfang der neunziger Jahre geboren wurde. Gäste des Erzgebirges, Bergbaufreunde in aller Welt, aber auch die vielen Zuschauer, die die Straßenränder besonders zur Weihnachtszeit, wenn die Vereinsmitglieder in ihren schmucken Uniformen aufziehen, säumen, wünschten sich oft, mehr über die Geschichte der Berg- und Hüttenparaden zu erfahren.

In dem Buch „Glück auf, Glück auf, der Steiger kommt...“, das über den Buchhandel oder über unseren Verein (zum bergm. Stammtisch) bezogen werden kann, wird der Verein des Sächsischen Landesverbandes und 45 seiner heute 55 Mitglieder in Wort und Bild beschrieben und gezeigt. Die Bergmanns- und Knappenvereine stellen sich dabei in der Form vor, wie sie die vielen Besucher der Bergstädte in Erinnerung haben, in historischen Uniformen, in Tracht oder im Habit. Man lernt aber auch eine weniger bekannte Seite der Vereine kennen. Die 145 Abbildungen ergänzen die aussagekräftigen und interessanten Texte. Sie wurden von Berufs- und Hobbyfotografen des Erzgebirges zur Verfügung gestellt. Der Leser bekommt aber auch Wissenswertes über die Entstehung und die Geschichte des Sächsischen Landesverbandes der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine und der Aufzüge der Berg- und Hüttenleute Sachsens vermittelt. Eine Beschreibung der Paradebekleidung, die sich in den über 800 Jahren Bergbau in Sachsen von der Tracht zur Uniform entwickelte, soll dem Zuschauer der Aufzüge die Möglichkeit geben, die Unterschiede in der Bekleidung zu erkennen. Da heute keine Parade ohne zünftige Marschmusik möglich ist, und die Musik der Bergsänger in vielen Bergorten bekannt ist, werden diese in einem Kapitel vorgestellt. Heute gehören immerhin 19 Vereine und Gruppen zum Landesverband, die sich die Pflege der Bergmusik auf die Fahne geschrieben haben. Darunter ist natürlich auch das „Bergmusikkorps Saxonia“ aus Freiberg. Von den Freibergern erfährt der Leser, dass in dessen Reihen heute das größte Russischhörnerensemble der Welt spielt und das dies bereits im Guinnessbuch der Rekorde vertreten ist.

Die Mitglieder unseres Vereines erhalten über den Verein 1 Exemplar zum Preis von 26,00 DM (den Rest trägt der Verein), alle weiteren Bücher kosten 29,90 DM.

9. Deutscher Bergmannstag in Herne

Der Bergbau und das bergmännische Brauchtum haben das Ruhrgebiet mehr als ein Jahrhundert lang geprägt.

Das ist mit ein Grund, das sich am ersten Wochenende im September 50 Bergkameraden der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ auf die Reise in den Westen Deutschlands begaben. Der Hauptgrund ist aber ein viel bedeutender, es war der 9. Deutsche Bergmanns-, Hütten- und Knappentag der vom 31. August bis zum 3. September in Herne stattfand. Genau wie im Freiburger Land hat sich die Revierlandschaft zwischen Ruhr und Emscher in den letzten Jahrzehnten verändert. Viele Bergbauzeugen sind nach der Einstellung der Gruben verschwunden. „Geblichen sind dagegen die schönen Bergbautraditionen und mit ihnen jene Eigenschaften, die Land und Leute ausmachen: bodenständig, zuverlässig, berechenbar, zupackend, geradeheraus, solide und solidarisch“, hieß es in der offiziellen Einladung, die den Freibergern zuzuging.

Die Knappschaftsmitglieder nahmen sächsische Bergbautradition mit ins Ruhrgebiet, denn die Mitglieder des Sächsischen Landesverbandes haben in Herne ihren „Großen bergmännischen Zapfenstreich“, als einen der Höhepunkte des Festes, aufgeführt.

Am Sonntag zur Bergparade, wurden die Freiburger und die anderen Sachsen gut unter den 5000 Teilnehmern erkannt, sind sie doch fast die einzigen Uniformträger, die durch die Farbenvielfalt in der Kleidung schon von weitem auffallen und sich von dem Schwarz der meisten anderen Uniformen unterscheiden.

Wie gewohnt zu solchen, für den Verein bedeutenden Anlässen, übernachteten die Freiburger Knappen auch zu diesem Bergmannstag in einer Kaserne.

Mitgliederbewegung

| <u>Neuaufnahmen</u> | | <u>Austritte</u> | |
|-----------------------------|-----|---------------------------|-----|
| Aktive Mitglieder | | | |
| Aderhold, Ines | 453 | Bolk, Stenly | 625 |
| Tröbs, Sigrid | 454 | Bolk, Terenc | 626 |
| Bösche, Peter | 176 | Schölzel, Gertraude | 449 |
| Horn, Tilo | 090 | | |
| Feind, Gudrun | 402 | | |
| Aderhold, Julia | 616 | <u>Ausschlüsse</u> | |
| Aderhold, Paul | 617 | Dietze, Torsten | 063 |
| Aderhold, Felix | 618 | Molzow, Ronny | 066 |
| Hüttenrauch, Maximilian | 603 | Wolf, Jürgen | 090 |
| Bieneck, Thomas | 600 | Köhler, Andreas | 103 |
| Straßberger, Heiko | 115 | Hecker, Hans-Jörg | 116 |
| Richter, Veronika | 449 | Lange, Falk | 150 |
| Liebscher, Volker | 116 | Heine, Christian | 219 |
| Leistner, Joachim | 183 | Schmidt, Reinhard | 270 |
| Thalheim, Gerthold | 172 | Funke, Antje | 402 |
| Küstner, Fred | 166 | Henneßer, Felix | 613 |
| | | Hess, Julian | 614 |
| Fördernde Mitglieder | | Hess, Simon | 615 |
| Ritschel, Renate | 515 | Neumann, Christoph | 618 |
| Feind, Günter | 519 | Neumann, Franziska | 619 |

Die Mitgliederstärke der „HFBHK e.V.“ betrug am 31. August 2000

| | |
|----------------------------|-----|
| Mitglieder | 358 |
| davon Fördernde Mitglieder | 58 |

Einladung zum 3. Freiburger Symposium „Geschichte des sächsischen Berg- und Hüttenwesens“

In diesem Jahr veranstalten wir unser Symposium einmal auf eine andere Art, wir verbinden die Vorträge mit einer Exkursion.

Wir werden uns am 4. November um 8.30 Uhr auf der Alten Elisabeth treffen und uns dort die Schmiede anschauen. Anschließend geht es weiter zur Schmiede Abrahamschacht. Von der Himmelfahrtfundgrube bringt uns ein Bus zum 7. Lichtloch in Halsbrücke. Dort können wir einem Schmied bei der Arbeit zuschauen und erfahren gleichzeitig etwas von der Schmiedeknappschaft des Freiburger Berg- und Hüttenwesens. Für die Rückfahrt nach Freiberg steht ebenfalls ein Bus bereit.

Die Teilnahme ist nur nach Voranmeldung bei Bk. Horst Klimpel möglich.

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 13

Einladung zur 4. Mettenschicht der „HFBHK e.V.“

Mit einer Berg- und Hüttenparade durch die Stadt Freiberg, einer Aufwartung auf dem Obermarkt, der Bergpredigt in der Freiburger Petrikerkirche und den geselligen Ausklang in der neuen Mensa, werden die Mitglieder der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ auch in diesem Jahr wieder mit den Einwohnern der Stadt und deren Gäste ihre Mettenschicht am 9. Dezember feiern. Der Marsch der Knappschaft und der Mitglieder des „Bergmusikkorps Saxonia e.V.“, im Licht der Fackeln und Froschlampen durch die Freiburger Straßen, beginnt um 17.35 Uhr am Hospitalweg, führt durch den Albertpark und nach kurzem Halt mit Bergmusik auf der Petersstraße zum Obermarkt. Dort nimmt der Oberbürgermeister der Stadt Freiberg um 18.00 Uhr die Aufwartung der Berg- und Hüttenleute ab, die durch das „Bergmusikkorps Saxonia e.V.“ musikalisch umrahmt wird. Auf dem Obermarkt können sich dann auch alle Fördermitglieder in den Aufzug einreihen und so mit den anderen Vereinsmitgliedern in Uniform die Mettenschicht feiern. Nach dem Einzug in die Petrikerkirche, findet gegen 18.30 Uhr der Berggottesdienst mit Pfarrer Nollau, dem Chor der Freiburger Knappschaft und dem Bergmusikkorps statt. Mit dem Klang der Häuerglocke vom Turm der Petrikerkirche werden wir aus der Kirche ziehen und zur Winklerstraße marschieren.

In der Neuen Mensa findet für alle die Mettenschicht ihren Fortgang.

Information zur Reise nach England

Diese Information beinhaltet den Arbeitsstand von Anfang September 2000, so dass mit Erscheinen des Knappschaftsechos nicht mehr der aktuellste Stand zutrifft.

Nachdem zum 5. Berghauptquartal unser Reiseziel für das Jahr 2001 verkündet wurde, liegen bis Anfang September so viel Teilnahmemeldungen vor, dass wir mit 6 Bussen fahren könnten. Es wurden drei Reisebüros bzw. Busunternehmen angeschrieben, um uns ihre Angebote einzuholen.

Reiseziel ist Südengland, mit Besichtigung einer Bergbaustadt und Bergbauanlage sowie andere Sehenswürdigkeiten von Südengland, wie ein Besuch von London und Coventry, der Partnerstadt von Dresden. Hier findet vielleicht auch ein Bergaufzug statt. Die Reisezeit wird wahrscheinlich in der Zeit vom 27.04. - 10.05.2001 liegen. Da sich alles noch in der Klärungsphase befindet, können z.Z. noch keine exakten Angaben gemacht werden. Auch der Preis der Reise ist noch offen.

Unsererseits ist folgendes vorgesehen. Am 25.09.2000 wird in der Knappenstube die 1. Beratung mit den Interessenten stattfinden. Hier soll dann das konkrete Reiseangebot vorgelegt werden. Danach wird von allen zukünftigen Reiseteilnehmer ihre verbindliche Teilnahme abgefordert, um den Vertrag mit dem Reisebüro abschließen zu können. Die Zahlungsbedingungen werden ähnlich wie bei der Norwegenreise sein. Wer will, kann sofort den gesamten Reisepreis bezahlen, ansonsten erfolgt die Zahlung in drei Raten. Die 1. Rate wird wahrscheinlich bereits im Oktober 2000 fällig.

Wir, d.h. die Vorbereitungsgruppe, werden uns bemühen, die Reiseteilnehmer immer über den neusten Stand zu informieren. Das wird in der Regel bei den bergm. Stammtischen bzw. über Aushang im Schaukasten neben der Knappenstube sein. Wir bitten alle, die mitfahren möchten, sich bei den bergm. Stammtischen, sonstigen Anlässen oder mit einem Blick in den Schaukasten kundig zu machen.

Aus Anlass des Jubiläums

„Sieben Jahrhunderte Hüttenstandort Muldenhütten“ und „5 Jahre Modernisierung Sekundärbleihütte“,

wurden neben der Broschüre, die zum bergm. Stammtisch beim Vorstand zum Preis von 15,00 DM käuflich erworben werden kann, auch zwei Medaillen herausgebracht.

Auf der Vorderseite der Medaille ist ein Bleibarren mit dem Logo der „Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik“ dargestellt. Unter dem Zeichen „F“ ist das Blei an der Londoner Metallbörse registriert.

Auf der Rückseite der Medaille ist ein Silbertreibeherd, nach einer Zeichnung von E. Heuchler, dargestellt.

Die Silbermedaille kann zum Preis von 49,50 DM und die Bleimedaille zum Preis von 10,00 DM, bei Bk. Roland Kowar, käuflich erworben werden.

Information zur Beitragskassierung

um die Vereinsarbeit noch besser zu organisieren und den manuellen Aufwand zu minimieren, bittet der Vorstand der „HFBHK e.V.“ alle Mitglieder, das von uns zum V. Berghauptquartal vorgeschlagene Verfahren zur Beitragskassierung zu prüfen und uns das Einverständnis zu erteilen.

1. Unsere Bankgeschäfte werden von der Kreissparkasse Freiberg betreut, bei der wir auch unsere Konten führen.
2. Für die Beitragskassierung in unserem Verein, stellte uns die KSK ein Programm zur Verfügung, welches es uns u.a. ermöglicht, den Mitgliedsbeitrag per Bankeinzug von unseren Mitgliedern zu einem festgelegten Termin einzuziehen.
3. Für diese Änderung der Beitragskassierung bedürfen wir Eurer Zustimmung. Bei Eurem Einverständnis benötigen wir den Namen Eures Kreditinstitutes, die Bankleitzahl und die Kontonummer.
4. Zum Berghauptquartal im März jeden Jahres wird die Höhe des Mitgliedsbeitrages beschlossen und ab dem Jahr 2001 auch der Termin für den Bankeinzug, z.B. der 30. April.
5. Zu diesem Termin würden wir dann von Eurem Konto den Mitgliedsbeitrag einziehen.
6. Das von Euch erteilte Einverständnis ist jederzeit ohne Kündigungsfrist widerrufbar.
7. Die Zustimmungserklärung ist bitte beim Vorstand der „HFBHK e.V.“ oder beim Schatzmeister Bk Kurt Skokan abzugeben.

Für die Zustimmung wäre Euch der Vorstand sehr dankbar.

Wir müssen immer noch ca. 10 % unserer Mitglieder mahnen, um den jährlichen Mitgliedsbeitrag zu erhalten. Zur Zeit haben noch 36 Mitglieder ihren Mitgliedsbeitrag für 2000 nicht bezahlt.

Zum V. Berghauptquartal mussten wir 14 Mitglieder deswegen ausschließen.

✂ _____
✂

Zustimmungserklärung

Name: _____

Vorname: _____

Mitgliedsnummer: _____

Kreditinstitut: _____

Bankleitzahl: _____

Kontonummer: _____

Ich erkläre hiermit mein Einverständnis, dass der vom Berghauptquartal beschlossene Mitgliedsbeitrag in der entsprechenden Höhe und zum festgelegten Termin von meinem oben angegebenen Konto eingezogen wird.

Datum

Unterschrift

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 13

Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im 1. Halbjahr 2000

| | |
|----------|--|
| 13.02.00 | Bobweltmeisterschaft in Altenberg |
| 30.04.00 | Berggottesdienst in Marienberg |
| 13.05.00 | Sächsischer Presseball in Dresden |
| 14.05.00 | Wandertag der HFBHK e.V. |
| 17.06.00 | Bergfest in Clausthal-Zellerfeld |
| 25.06.00 | Bergstadtfest mit Bergmeisterpokal in Freiberg |

Veranstaltungen der „HFBHK e.V.“ im 2. Halbjahr 2000

| | |
|----------|--|
| 02.07.00 | „ Tag der Schauanlagen“ |
| 08.07.00 | Betriebsjubiläum „Hüttenanlagen Muldenhütten“ |
| 22.07.00 | Wanderung zum Hungerborn anlässlich 600 Jahre Knappschaft Freiberg |
| 18.08.00 | Festveranstaltung zum Brauereijubiläum |
| 20.08.00 | Gewerkepräsentation zum Brauereijubiläum |
| 03.09.00 | 9. Deutschen Bergmanns-,Hütten- und Knappentag |
| 09.09.00 | Windbergfest in Freital |
| 03.10.00 | Tag der deutschen Einheit - Festprogramm in Dresden |
| 04.11.00 | Symposium der HFBHK e.V. |
| 02.12.00 | Eröffnung Weihnachtsmarkt in Freiberg |
| 02.12.00 | Bergparade in Chemnitz |
| 08.12.00 | Eröffnung Stollenmarkt in Brand - Erbsdorf |
| 09.12.00 | Mettenschicht der HFBHK e.V. |
| 16.12.00 | Bergparade in Seiffen |
| 17.12.00 | Bergparade in Marienberg |
| 21.12.00 | Abschluß Weihnachtsmarkt in Freiberg |
| 23.12.00 | Bergparade in Annaberg - Buchholz |

Vorausschauend für das Jahr 2001 ist folgendes einzuplanen:

1. Chorauftritt in Paris zum 7. Internationalen Neujahrssingen vom 04.01. bis 07.01.2001
2. (Sängerinnen u. Sänger vom Chor und weitere Vereinsmitglieder bis zu eine Stärke von 50 Personen)
3. Vereinsfahrt nach England
4. Bergmeisterpokal in Schneeberg
5. Vereinsjubiläum „15 Jahre HFBHK e.V.“

Desweiteren wird es dann auch noch die uns schon bekannten Bergaufzüge bei uns befreundeten Vereinen geben.

Der Clubrat berichtet

Der Clubrat ist eine der jüngsten Fachgruppen der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“. Angeregt wurde seine Gründung zur Jahreshauptversammlung 1995. Zu Beginn des Jahres 1996 nahm der Clubrat seine Arbeit auf. Seine Vorgeschichte begann schon 1993, als die Knappschaft die Möglichkeit bekam sich ein Vereinszimmer zu schaffen. Damals hatten sich 7 Mitglieder des Vereins bereit erklärt mit zu helfen. Dadurch konnte am 26.04.1994 anlässlich des 9. Bergstadtfestes die "Knappenstube" der „HFBHK e.V.“ übergeben werden.

Der Clubrat besteht z. Z. aus 16 Mitgliedern, die sich vierteljährlich einmal treffen. Innerhalb des Clubrates gibt es noch eine Gruppe von 7 Mitgliedern, die sich jeweils dienstags mit der weiteren Ausgestaltung der Knappenstube und deren Nebenräume beschäftigt. Das Anliegen des Clubrates ist es, aktuelle Brauchtumpflege zu betreiben. Das bedeutet, dem Vorstand Empfehlungen zu geben, um die Vereinsarbeit interessant zu gestalten und dies auch aktiv mit zu unterstützen.

Knappschaftsecho Ausgabe Nr. 13

Fotowettbewerb Norwegen

Im September 1999 wurden die Teilnehmer der Norwegenfahrt zu einem Fotowettbewerb aufgerufen (s.a. Knappschaftsecho Nr. 11/99). Jeder Reisetilnehmer konnte drei Fotos, mit einem eigenem Titel versehen, einreichen. Vorgesehen war, zur 3. Mettenschicht im Dezember die besten Fotos zu prämiieren. Da die Einreichung der Fotos etwas schwerfällig anlief, wurde die Auszeichnung zum 5. Berghauptquartal im März 2000 vorgenommen. Insgesamt lagen der Jury 44 Fotos vor. Diese Fotos stellte die Jury zu den bergm. Stammtischen im Februar und März aus und holte sich von den Stammtischbesuchern deren Meinung ein. So wurde bei der Auswahl der besten Fotos auch das Umfrageergebnis mit berücksichtigt. Die ersten Plätze belegten die Bilder von Jürgen Schütze, Hermann Kaden, Uwe Nitschke und Jochen Bräuer, die als Dankeschön mit kleinen Sachprämien ausgezeichnet wurden.

Allen anderen Einreichern herzlichen Dank fürs Mitmachen.

Wir haben vor, alle eingereichten Bilder in unsere Chronik einzubeziehen. Wer möchte, erhält natürlich seine Bilder zurück, muss sich aber beim Vorstand melden.

Ein besonderes Dankeschön für Frau Röse, die uns zwei Episoden der Reise niederschrieb. Auch diese werden in die Chronik aufgenommen.

5. Skatturnier der „HFBHK e.V.“

Zu den bergm. Stammtischen im April und Mai 2000, fand das 5. Skatturnier statt.

Gespielt wurden nach den Altenburger Spielregel. Die Spielbedingungen waren die gleichen wie im Vorjahr. Spielleiter waren die Bergkameraden Roland Gruber und Werner Scheiter.

Im April gab es folgende Platzierungen:

| | | |
|----|----------------------------------|-------------|
| 1. | Bergkamerad Heinz Schreiter | 1636 Punkte |
| 2. | Bergkamerad Ernst auf dem Keller | 1568 Punkte |
| 3. | Bergkamerad Frieder Bauer | 1104 Punkte |
| 4. | Bergkamerad Peter Bösche | 1042 Punkte |
| 5. | Bergkamerad Manfred Fuchs | 1033 Punkte |

Im Mai war die Reihenfolge wie folgt:

| | | |
|----|--------------------------------|-------------|
| 1. | Bergkamerad Werner Scheiter | 1421 Punkte |
| 2. | Bergkamerad Franz Lorenz | 1376 Punkte |
| 3. | Bergkamerad Karl-Heinz Fischer | 1222 Punkte |
| 4. | Bergkamerad Heinz Schreiter | 1128 Punkte |
| 5. | Bergkamerad Günter Wunderlich | 1016 Punkte |

Sieger des 5. Skatturniers wurde somit Bergkamerad Heinz Schreiter.

Nach fünf Skatturnieren der „Historischen Freiburger Berg- und Hüttenknappschaft e.V.“ gibt es folgende Rangliste:

| | | |
|----|-----------------------------|-------------|
| 1. | Bergkamerad Dieter Joel | 1656 Punkte |
| 2. | Bergkamerad Werner Scheiter | 1636 Punkte |
| 3. | Bergkamerad Manfred Fuchs | 1636 Punkte |
| 4. | Bergkamerad Heinz Schreiter | 1636 Punkte |
| 5. | Bergkamerad Manfred Dahten | 1629 Punkte |

Herzlichen Glückwunsch allen Gewinnern!

Der Clubrat dankt den Organisatoren und Aktiven für ihre Einsatzbereitschaft und Beteiligung und möchte alle Skatfreunde zum 6. Skatturnier im April und Mai 2001 recht herzlich einladen.

Das Steigerhäckchen

Das Steigerhäckchen ist ein Werkzeug, das zur Parade und beim Aufzug benutzt wurde, aber auch auf den Wegen nutzte es der Beamten als „seinen“ Spazierstock“. „Das Berg- oder Steigerhäckchen besitzt eine kleine beilartige Klinge, die gewöhnlich aus Messing, seltener aus Eisen oder Zinn besteht und an einem etwa 90 cm langen Stock befestigt ist. Dieser ist häufig in ähnlicher Weise wie die Bartenhelme verziert. Wann die Bergleute begonnen haben, Häckchen zu führen, wissen wir nicht, doch muss der Brauch schon sehr frühzeitig entstanden sein.“ Schon aus dem 13. Jahrhundert ist das Tragen des Steigerhäckchens bekannt. Die Brüder der Bruderschaft zur silbernen Hacke in Löwenberg trugen als Wahrzeichen ein silbernes Häckchen am Hals. Die Farbe der Klinge und des Helmes ist je nach Revier unterschiedlich. Für das heutige Sachsen war es ab dem 18. Jahrhundert für die einzelnen Reviere fest geschrieben. Die Freiburger Beamten und Offizianten müssen seit dieser Zeit ein Steigerhäckchen tragen, deren Klinge goldfarbig und deren Helm schwarz sein musste.

Entgegen der Bergbarte, die nur im Erzgebirge bekannt ist und getragen wurde, kennt man das Steigerhäckchen in vielen Bergbauregionen der Welt. So war und ist auch heute noch die Bezeichnung für dieses Paradegezhäh je nach Bergbau- oder Hüttenregion unterschiedlich. Es wurde Steigerhäckchen, wie im Erzgebirge, Berghäckchen, Offiziantenhäckchen, Berghäckl, Steigerhacke o.ä. genannt.

In den „Ausführlichen Berginformationen“ von Abraham von Schönberg steht zum Steigerhäckchen folgendes: „Berg-Häckel / Eine Art von Berg-Parthe mit einem langen Stiel / dessen man sich des Stabes bedienen kann.“ Mit den Bekleidungs Vorschriften zum Saturnusfest wurde wahrscheinlich zum ersten Mal festgelegt, wer das Steigerhäckchen benutzen durfte. Auf Weigels Bildern, die dieser 1719 kurz nach dem Saturnusfest zu den Berg- und Hüttenleuten herausgab, trägt nur noch der Beamte und der Offiziant das Steigerhäckchen, dem „gemeinen Berg-Knappen“ war das Tragen dieses Paradegezhäh nicht mehr gestattet.

Inhalt aus Freiburger Forschungshefte D31, Heinrich Anacker: „Von Beilen, Barten, und Häckchen“, Akademie-Verlag Berlin 1960

Zum Sammeln

Die Grubenmauerung

Aber nicht allein in den obengenannten Fällen, sondern auch bei dem Einbau kräftig wirkender Maschinen ist die Mauerung und Wölbung in Anwendung und jetzt unentbehrlich. Fahren wir daher nach jenem Schachte, wo so eben ein grosser Tragebogen zu einem Maschinenraum in der Ausführung begriffen ist. Nachdem der nöthige Raum zu dessen Anlage durch die Häuer ausgesprengt worden ist, werden von den Zimmerlingen die Arbeitsbühnen eingebaut und die Lehrbögen aufgestellt. In der Regel dienen die festen Punkte des Gesteins zu den Widerlagern der Gewölbbögen und werden diese zur Aufnahme der Gewölbfüsse genau eingeebnet (zugeführt). Wir sehen auf unserem Bilde starke Holzstämme zur Abfangung der Last und des Druckes nach verschiedenen Richtungen eingebaut, auch ist der Tragebogen schon soweit eingewölbt, dass man bald zur Einsetzung des Schlusssteines vorschreiten wird. In einer hinreichenden Höhe ist ein eiserner Vorlegehaspel aufgestellt, von welchem das Seil herabkommt, um jeden Stein, nachdem er mit Ketten umzogen worden ist, aufzuheben und an den Ort seiner Bestimmung zu bringen. Auf diese Tragebögen können nun grosse Lasten aufgeführt werden, sobald nur die Widerlager im festen Gestein ruhen.